Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 20 (1980)

Nachruf: Nachrufe
Autor: Ernst, Berthe / Klaeger, Paul

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrufe

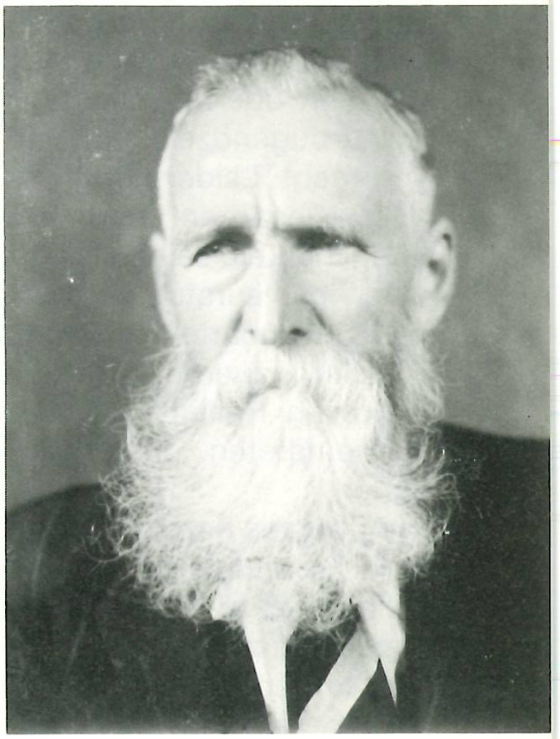
Fritz Forrer
* 16.4.1904
† 27.2.1978

Der ehemalige Gemeinderat Fritz Forrer, von Beruf gelernter Gipser und Stukkateur, stammte aus dem Toggenburg. Als Kind einer zehnköpfigen armen Bauernfamilie aufgewachsen, hat ‹der kleine Mann aus dem Toggenburg›, wie er sich gerne treffend bezeichnete, bewiesen, dass ein Mann vorwärts kommen kann, wenn er lernbegierig, schaffensfreudig und mit redlicher Gesinnung ein festes Ziel anstrebt.
Zwei Jahre nach seiner Vermählung mit Frieda Hartmann zog er ins Unterland und siedelte sich in Obermeilen an. Schon mit 25 Jahren hatte er den Mut, sich ein eigenes Gipser- und Baugeschäft aufzubauen. Der Erfolg für den anerkannten Spezialisten für Edelputz konnte nicht ausbleiben. Das Geschäft gedieh dank unablässiger, harter, oft bis in die Nacht hinein dauernder Arbeit.
Heute stehen als Zeugen seiner soliden Tätigkeit als Baumeister viele Ein- und Mehrfamilienhäuser und die Siedlung Waid in Obermeilen.
Seinen fünf Kindern war Fritz Forrer ein guter Vater und Erzieher. 1960, nach 36 Jahren aufreibender Unternehmertätigkeit setzte er sich zur Ruhe und übertrug das Geschäft einem seiner Söhne.
Sofort zog die Gemeinde Nutzen aus seinen Fachkenntnissen und wählte ihn 1960 in den Gemeinderat. Als Präsident der Gesundheitskommission und Mitglied der Baukommission diente er dem Gemeindewohl sechs Jahre mit grosser Freude. Ihm war auch die Überwachung und der Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften übertragen worden, welcher Aufgabe er sich mit Eifer und grossem Pflichtgefühl annahm. Anzeichen von Altersleiden zwangen ihn zu seinem grossen Bedauern zum Rücktritt aus der Gemeindebehörde.
Welch tragisches Geschick: Kurz nachdem einer seiner Söhne, Hans Forrer-Strassen, der Berichterstatterin alle Lebensdaten seines Vaters für diese Würdigung zusammengestellt hatte, erlag er einem langjährigen schweren Leiden. Nun wird das Baugeschäft Fritz Forrers in dritter Generation weitergeführt. So bleiben sein berufliches, wie behördliches Wirken in der Gemeinde unvergessen. Berthe Ernst

Reinhold Brunner
* 13.5.1888
† 5.8.1979

Reinhold Brunner war im Dorfbild von Meilen eine markante, eigenständige und dank seiner menschlichen Qualitäten auch geschätzte Persönlichkeit.
Der in Zumikon Aufgewachsene leistete im Bezirksgericht Meilen als verantwortungsbewusster Kanzleisekretär während fünfundvierzig Jahren treue Dienste. In dieser langjährigen Tätigkeit sah er vier Gerichtspräsidenten kommen und gehen.

Fritz Forrer
a.Maurer- und Gipsermeister
Alte Landstrasse 58
von Wattwil und Meilen
geb. 16.4.1904
gest. 27.2.1978



Reinhold Brunner
a.Kanzleiadjunkt
Rainstrasse 57
von Zumikon
geb. 13.5.1888
gest. 5.8.1979

Nebenamtlich war Reinhold Brunner zwei Amtsperioden lang Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, viele Jahre Rechnungsrevisor der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und zehn Jahre Lehrer und Präsident des Stenographenvereins Meilen.
Privat war der Natur- und Heimatverbundene ein begeisterter Berggänger, der viele anspruchsvolle Bergriesen bezwang, u. a. den Piz Palü, den Clariden, das Finsteraarhorn und das Schreckhorn.
Nach der Pensionierung wurde Reinhold Brunner von den Stimmbürgern zum Friedensrichter gewählt. In diesem Vertrauensamt setzte er seine ganze Kraft zur Linderung der seelischen Not von hilfesuchenden Mitmenschen ein.
Viele Meilemer werden diesem gradlinigen, einfühlsamen und gütigen Menschen lange über den Tod hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Berthe Ernst

Georg Pfaff
* 13.4.1892
† 23.8.1979

Viele Dorfbewohner kannten den gediegenen alten Herrn, der fast täglich seine Kommissionen im Dorf besorgte. Aber verhältnismässig wenige kannten den still zurückgezogen lebenden Menschen, sein reiches Innenleben, seine überaus vielseitigen Interessen und seine erstaunliche Belesenheit.

Georg Pfaff war im hohen Alter von 87 Jahren nach einem beglückenden Ausflug ins Bündnerland ein für alle Beteiligten gänzlich überraschender, schmerzloser Herztod beschieden. Seine Jugendzeit hat er mit zwei Geschwistern in Küsnacht verbracht. Leider konnte der Vater als selbständiger Fotograf dem begabten und naturwissenschaftlich interessierten Jüngling kein seinen Neigungen und Wünschen entsprechendes Ingenieurstudium ermöglichen. So wählte er den Beruf des Sekundarlehrers mathematischer Richtung. Unzähligen Schülern, zuerst in Neftenbach und später sechsunddreissig Jahre im Heiligbergschulhaus in Winterthur brachte er die elementarsten naturwissenschaftlichen Zusammenhänge näher.
Die überaus harmonische Ehegemeinschaft mit der Küsnachter Pfarrerstochter und Haushaltungslehrerin Emma Wettstein brachte ihm durch zwei anhängliche Kinder beglükkende Vaterfreuden. Nach der Pensionierung im Jahre 1957 zog es den frühern Seebuben an seinen geliebten Zürichsee zurück. An der Burgstrasse fühlte er sich sofort zuhause und fand endlich genügend Zeit für die Pflege seiner mannigfaltigen Interessen. Naturwissenschaftliche und technische Studien, gekonntes Werken mit Holz, Metall, Motoren, selbstgebaute Fernrohre, viel Lektüre und Musikgenuss, dazwischen sorgfältig vorbereitete Reisen im In- und Ausland, liessen ihm die Tage nur zu kurz werden.
Der Gemeinde Meilen diente er auf seine unauffällige, stille Weise als Vorstandsmitglied der Mittwoch-Gesellschaft, des Verkehrsvereins, der Gemeindebibliothek und als Gründungsmitglied und erster Aktuar der Vereinigung Heimatbuch Meilen.

Berthe Ernst

Paul Haab
* 6.12.1900
† 2. 4.1980

Am 2. April 1980 entschlief im Altersheim Plattenstrasse nach geduldig ertragener Krankheit Paul Haab-Michel, der während ziemlich genau einem Vierteljahrhundert in Meilen das verantwortungsvolle Amt des Schulgutsverwalters versehen hatte. Paul Haab wurde am 6. Dezember 1900 als fünftes Kind des Gärtnermeisters Jean Haab im ‹Alpenrösli› an der Dorfstrasse in Meilen geboren. Zusammen mit seinen zwei Schwestern und sechs Brüdern verbrachte er hier eine glückliche Jugendzeit, von der er später oft und gerne erzählte. Nachdem er in Meilen die Primar- und Sekundarschule absolviert hatte, besuchte der strebsame Jüngling eine private Handelsschule in La Neuveville. Dann aber zog es ihn hinaus ins praktische Leben. Auf eine Banklehre folgte ein einjähriger Aufenthalt in Strassburg. Hierauf übersiedelte Paul Haab nach der französischen Metropole, die zu seiner Wahlheimat wurde. Hier lernte er Fanny Michel, seine zukünftige Lebensgefährtin, kennen, die er 1924 heiratete. Der harmonischen Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen eines bei der Geburt starb. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, musste die Familie ihr Pariser Domizil verlassen, denn der Schweizer

Georg Rudolf Pfaff
a.Sekundarlehrer
Burgstrasse 24
von Zürich und Meilen
geb. 13.4.1892
gest. 23.8.1979

Paul Haab
a.Bankprokurist
Alters- und Pflegeheim
von Meilen
geb. 6.12.1900
gest. 2.4.1980

Bürger Paul Haab hatte in seiner Heimat zum Aktivdienst einzurücken. In dieser schweren Zeit fand er bei der Zürcher Kantonalbank eine Stelle, und mit zähem Fleiss arbeitete er sich bis zum Prokuristen empor. Obwohl er in seinem Beruf stets sein Bestes leistete, stellte Paul Haab sein Wissen und seine vielseitigen Fähigkeiten der Allgemeinheit zur Verfügung. Während nicht weniger als 26 Jahren diente er der Schulgemeinde Meilen als Gutsverwalter. Aber diese an sich gewaltige Arbeitslast war ihm immer noch nicht genug. So verwaltete er zwölf Jahre lang in vorbildlicher Weise das Meilemer Dorfgut.

Seit seiner Jugend war Paul Haab ein tief religiöser Mensch, denn er war zur entscheidenden Einsicht gelangt, dass der Tod nicht die Endstation unseres Seins, sondern den Übergang in eine andere, unsichtbare Dimension bedeutet. Da er die Tat frommen Worten vorzog, machte er nie viel Worte über seinen Glauben. Als seine Kräfte immer mehr nachliessen, übersiedelte Paul Haab mit seiner treubesorgten Gattin ins Altersheim an der Plattenstrasse. Weil sich sein Gesundheitszustand weiter verschlimmerte, wurde er in der Pflegestation des Altersheims liebevoll betreut. Zwei Tage vor dem Todestag unseres Erlösers wurde Paul Haab von Gott heimgeholt.

Paul Klaeger

Bildsäule von Henry Moore auf dem Gemeinschaftsgrab im Friedhof Meilen, Stiftung von Dr. iur. W. Staehelin.